

Anaïs Clerc

Anaïs Clerc (*in Fribourg, CH). Viele Kühe, zu wenig von allem. Studiumsversuche auf Lehramt und in Sozialpädagogik / alle wollen etwas werden, Anaïs fand es anstrengend, zu sein.

Danach hat sie diverse Assistenzen (u.a. Maxim Gorki Theater) und verschiedene theaterpädagogische Projekte in der freien Szene in Bern erlebt. Ihr Schwerpunkt war dabei Theater für, von und mit Menschen mit Beeinträchtigung. Anaïs leitete Jugendclubs und übernahm eine Vermittlungsposition in Projekten für junge Menschen mit Migrationshintergrund und geflüchtete Menschen.

An der Jungen Bühne Bern sind zwei Projekte (Regie und Text) entstanden. Anschliessend absolvierte Anaïs Clerc einen B.A. in Creative Writing. Seit Februar 2020 studiert sie Szenisches Schreiben an der Universität der Künste Berlin mit Stationen am Schweizerischen Literaturinstitut.

Seit drei Jahren sind ihre Texte in szenischen Einrichtungen u. a. in der Vagantenbühne Berlin, im Nachtsyl des Thalia Theater Hamburg und an den Autor:innentheatertagen am Deutschen Theater Berlin zu sehen. In der Spielzeit 2022 / 2023 absolvierte sie zusätzlich zu ihrer Ausbildung an der UdK das Förderprogramm Dramenprozessor des Theater Winkelwiese und gestaltete die Stückentwicklung befristet / für immer gemeinsam mit dem Regisseur Tanju Giriskan.

In der kommenden Spielzeit schreibt Anaïs Clerc die 4. Episode des Projekts Im Taumel des Zorns für das ITZ Tübingen und ist Hausautorin am Schauspiel Bern. Anaïs lebt in Berlin und Bern und arbeitete gerne in gemeinsamen Prozessen und an Stückentwicklungen.

Auszeichnungen

Preise und Stipendien:

2024 Jury-Preis des Theater Drachengasse für brennendes haus im Nachwuchswettbewerb

2024 mündigkeit nominiert für den Preis der Jungen Dramatik Braunschweig

2024 Einladung für brennendes haus zum Autor:innenwettbewerb des Heidelberger Stückemarkt

2023/24 Hausautorin am Schauspiel Bern

2023 Publikumspreis Körper Regie Studio (Stückentwicklung befristet für immer),
Regie Tanju Giriken
2022 / 2023 Teilnahme Dramenprozessor (Theater Winkelwiese, Zürich)
2022 Osnabrücker-Dramatiker*innenpreis zusammen mit Yazan Melhem für die
gegangen sind
2022 Sonderpreis für Schreiben für Junges Publikum (darstellende Künste & junges
Publikum) für LÜGENHAUT
2022 Teilnahme an der ersten Fördertextwerkstatt am ITZ Tübingen
2022 Stipendiatin Luaga und Loosna, Festival und Dramatiker*innenbörse für
Junges Publikum

Theaterstücke

brennendes Haus

Uraufführung:

21.02.2025 | Theater Winkelwiese

die gegangen sind

Uraufführung:

21.4.2023 | Theater Osnabrück, emma-theater

Regie: David Moser

faulender Mond

Uraufführung:

12.10.2024 | Stadttheater Gießen

Regie: Amelie von Godin